

Beobachtungsbogen zum Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

beiliegend erhalten Sie den Beobachtungsbogen Ihres Kindes zur Einschulung für das kommende Schuljahr. Ziel dieses Schuleingangsprofils ist es, die Bedingungen für einen gelingenden Schulstart für alle Schulanfänger so reibungslos wie möglich zu gestalten. Während für die meisten Kinder der Übergang in die Schule mit vielen neuen Erfahrungen und Freude verbunden ist, reagieren einige Kinder auch mit großer Verunsicherung und Angst auf diese neue Herausforderung. Damit die Kinder, die besondere Unterstützung benötigen, diese auch erhalten, wird dieses Schuleingangsprofil für jedes Kind erstellt. Dazu gehört auch, die Entwicklungsbereiche zu benennen, in denen Ihr Kind noch Schwierigkeiten hat, um so die bestmögliche Unterstützung für Ihr Kind zu erreichen.

Über das SEP erhalten Sie und die aufnehmende Schule eine umfassende Rückmeldung aus der Kindertageseinrichtung und können in der noch verbleibenden Zeit von der Schuluntersuchung bis zur Einschulung Fördermöglichkeiten planen und umsetzen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte des vorliegenden Bogens sind in Zusammenarbeit von Lübecker Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Förderzentren im Rahmen einer Arbeitsgruppe entwickelt worden.

Folgende Dimensionen des kindlichen Entwicklungsstandes werden erfragt:

- **Sprache und Sprechfähigkeit**
- **Sozialverhalten und Emotionalität**
- **Motorik**
- **Wahrnehmung und Denken**
- **Lern-, Spiel- und Beschäftigungsverhalten**

Die Ergebnisse des Schuleingangsprofils werden zunächst mit Ihnen als Eltern und Erziehungsberechtigten im Einzelgespräch in der Kindertageseinrichtung erörtert und Ihnen zur Weitergabe an die einschulende Grundschule übergeben. Die Bestimmungen des Datenschutzes werden durch Ihre Unterschrift beachtet. Die Grundschulleitung behält zur Planung des Schulbesuches eine Kopie des Entwicklungsbogens. Auch zur schulärztlichen Untersuchung beim Gesundheitsamt bringen Sie bitte den Bogen mit, damit die SchulärztInnen seine Aussagen nutzen können. In den Fällen, in denen die Ergebnisse des Beobachtungsbogens eine Förderbedürftigkeit Ihres Kindes erkennen lassen, wird mit Ihnen, der Schule, dem unterstützenden Förderzentrum und der Kindertageseinrichtung gemeinsam nach Fördermöglichkeiten gesucht, um die bis zur Einschulung verbleibende Zeit für eine besondere Begleitung und Unterstützung Ihres Kindes zu nutzen.

In jedem Fall gehen wir davon aus, dass die Ergebnisse des vorliegenden Bogens keine unumstößliche und nicht veränderbare Aussage über den Entwicklungsstand Ihres Kindes darstellen, sondern Anhaltspunkte geben können für eine vielleicht notwendige Förderung. Das könnte z.B. eine Sprachheilförderung, Logopädie, Ergotherapie oder ein soziales Training vor der Einschulung sein. Auch zusätzliche Unterstützung z.B. durch eine Schulbegleitung im ersten Schuljahr kann so frühzeitig geplant werden, wenn sie für Ihr Kind hilfreich sein sollten.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Zusammenarbeit und werden ihre Fragen und Anregungen gern mit aufnehmen und weiterleiten.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre Kindertageseinrichtung

Schuleingangsprofil IV (2016)

Beobachtungsbogen (bitte als Kopie in der Akte im Kindergarten aufheben)

Angaben zum Kind:

Name: _____

Vorname: _____

geb. am: _____

Geschlecht: weiblich männlich

Nationalität: Deutsch andere, und zwar: _____

Herkunftssprache: Deutsch andere, und zwar: _____

Wenn die Herkunftssprache des Kindes nicht Deutsch ist, beantworten Sie bitte auch die folgenden Fragen:

Das Kind spricht die Herkunftssprache fließend hinreichend kaum

Spricht das Kind Deutsch? <input type="radio"/> ohne Einschränkungen <input type="radio"/> mit geringen Einschränkungen <input type="radio"/> mit erheblichen Einschränkungen <input type="radio"/> gar nicht oder fast gar nicht	Versteht das Kind Deutsch? <input type="radio"/> ohne Einschränkungen <input type="radio"/> mit geringen Einschränkungen <input type="radio"/> mit erheblichen Einschränkungen <input type="radio"/> gar nicht oder fast gar nicht
---	--

War das Kind vorher schon in einer anderen Einrichtung? Ja Mehreren Nein

Das Kind hat in unserer Einrichtung einen Integrationsplatz: Ja Nein

Wenn Ja, bitte den Förderschwerpunkt angeben: _____

Integration nach SGB VIII, §35 Integration nach SGB XII, §53 Integrationskind mit Autismus

Besucht das Kind eine heilpädagogische Kleingruppe? Ja Nein

Hat das Kind eine chronische Erkrankung? Ja Nein

Das Kind benötigt Hilfsmittel: Ja Nein

Das Kind besitzt einen Schwerbehindertenausweis: Ja Nein

Hat das Kind eine Pflegestufe? Ja; Wenn ja, welche? _____ Nein

Der Austausch zwischen Kita und Schule ist erforderlich!

Fördermaßnahmen	Zeitraum
Logopädie	
Ergotherapie	
Physiotherapie	
Frühförderung	
Anbindung psychiatr. Praxis/SPZ/Pelzerhaken	

zusätzliche Förderung in der Kita	Zeitraum
Sprachförderung DaZ (vorschul. Sprachbildung)	
Sprachheilvermittlung (durch FÖZ Sprache)	
Sonstige	

Angaben zur Kindertageseinrichtung:

Name der Einrichtung: _____

Telefon: _____

Das Kind besucht die Kita seit: _____

Ansprechpartner/in in der Kindertageseinrichtung: _____

Kindertageseinrichtung (Stempel): _____

1. Sprache und Sprechfähigkeit

Das Kind ...	++	+	o	!
zeigt sich gesprächsbereit				
erkennt den Zusammenhang einer Bildfolge und kann folgerichtig dazu erzählen				
kann einfache Sachverhalte darstellen und erklären				
spricht in längeren Erzähleinheiten (zwei bis drei Sätze hintereinander, macht keine langen Pausen, muss nicht lange nach Wörtern suchen)				
spricht in vollständigen Sätzen mit richtigem Satzbau (Subjekt, Prädikat, Objekt)				
benennt Dinge richtig in der Mehrzahl (z.B. Kinder, Autos, Bälle) und markiert das Verb passend zum Subjekt (Das Mädchen rennt)				
verwendet Artikel grammatikalisch richtig				
hat einen angemessen entwickelten aktiven/passiven Wortschatz				
kann Gegenstände durch ihren Gebrauch, die Form, das Material, aus dem es gemacht ist, definieren (Das Kind kann auf Fragen wie „Was ist eine ...? z.B. angeben, dass „eine Puppe ein Spielzeug ist“, dass „man mit einem Löffel essen kann“ oder dass „ein Ball rund ist“.)				
kann Gegenstände einem Oberbegriff zuordnen				
gliedert Wörter in Silben (Wörter nachsprechen und dabei klatschen)				
findet Reimwörter (auf Hase reimt sich?)				
kann alle Laute bilden				
spricht Konsonantenverbindung, z.B. kli, kra, kru				
artikulierte deutlich				
hat einen flüssigen Sprechrhythmus und ruhiges Sprechtempo (es verdoppelt keine Satzteile; kein Poltern oder Stottern)				
hält Gesprächsregeln ein (kann abwarten bis es an der Reihe ist; kann Blickkontakt halten)				
ist in der Lage, einen Dialog zu führen				
Ist in der Lage, den Mund zu schließen				

2. Sozialverhalten und Emotionalität

Das Kind...	++	+	o	!
zeigt eine altersgemäße Beziehungsgestaltung zu anderen Kindern, baut Freundschaften zu Gleichaltrigen auf				
reagiert angemessen auf emotionale Äußerungen anderer Kinder (lacht mit, tröstet, fühlt mit anderen mit)				
geht auf Spiel- und Kontaktangebote anderer Kinder ein				
nimmt in Gesprächen Blickkontakt auf				
kann anderen Kindern und Erwachsenen länger zuhören (z.B. im Stuhlkreis)				
verfügt über Frustrationstoleranz				
ist zu emotionaler Eigen- bzw. Selbstregulation fähig, kann eigene Impulse kontrollieren.				
hält sich an Regeln (Gruppenregeln, Spielregeln)				
kann Streit und Konflikte friedlich lösen (z.B. Kompromisse schließen, nachgeben)				
kann eigene Bedürfnisse zeitweise zurückstellen				
kann Lob annehmen				
kann sich auf fremdbestimmte Anforderungssituationen einlassen und zeigt sich anstrengungsbereit				
kann Kritik annehmen				
wirkt angstfrei und selbstsicher (z.B. äußert angemessen Wünsche, wehrt sich angemessen gegen ungerechtfertigte Anschuldigungen, vertritt seine Ideen)				
kann mit Misserfolgen angemessen umgehen (z.B. verlorenes Spiel, nicht gelungene Bastelarbeit)				
ist in seinem Verhalten anderen Kindern gegenüber kooperativ (z.B. teilt Dinge gerecht, bietet Hilfe an)				
erkennt gefährliche Situationen und reagiert angemessen darauf				
zeigt Gruppenfähigkeit (kann mit anderen gemeinsam handeln, übernimmt Teilaufgaben)				
hat einen angemessenen Umgang mit Nähe und Distanz				

3. Motorik

Das Kind ...		++	+	o	!
bevorzugt beim Malen etc. O die rechte Hand O linke Hand O wechselt					
Feinmotorik	kann sich selbstständig an - und ausziehen (<i>Knöpfe, Reißverschluss, Schuhe</i>)				
	schneidet einfache Formen auf der vorgegebenen Linie sauber aus (Quadrat, Dreieck, Kreis)				
	kann einen Stift mit angemessenem Krafteinsatz führen				
	kann einen Stift im 3-Punkt-Griff führen				
	malt in vorgegebenen Linien Formen sauber aus (Quadrat, Dreieck, Kreis)				
bevorzugt beim Einbeinstand etc. O das rechte Bein O linke Bein O wechselt					
Grobmotorik (Kraft, Koordination, Geschicklichkeit)	steuert seine Kraft richtig und setzt sie gezielt ein				
	kann Bewegungen nachahmen				
	kann Bewegungen auf Aufforderung ausführen				
	kann das Gleichgewicht im Stehen halten (still stehen)				
	kann 5 Min. ruhig auf dem Stuhl sitzen, Füße auf dem Boden				
	kann auf einer Linie/einem Balken balancieren (Fuß vor Fuß)				
	fängt einen Ball beidhändig auf				
	kann einen Ball zielgerichtet werfen				
	kann einen Ball dosiert werfen				
	zeigt einen flüssigen Bewegungsablauf beim Gehen (oder legt es die Wege eher rennend/hüpfend zurück, der Pendelschlag der Arme fehlt etc.)				
	kann rückwärts gehen (ohne sich umzudrehen oder die Richtung zu verlieren)				
	zeigt einen flüssigen Bewegungsablauf beim Treppensteigen (oder geht es im Nachstellschritt, benötigt ein Geländer usw.)				
	kann auf einem Bein stehen (mindestens 5 Sek. ohne extreme Ausgleichsbewegungen der Arme)				
	kann 10 mal auf einem Bein hüpfen				
	führt Überkreuzbewegungen aus (z.B. rechte Hand auf das linke Knie)				
kann den Hampelmannsprung					
kann mit beiden Beinen seitlich hin und her springen					
kann im Schlusssprung über ein Seil (10 cm Höhe) springen und dosiert (abfedernd) landen					

4. Wahrnehmung und Denken

Das Kind...	++	+	o	!
kann Körperteile nach Aufforderung zeigen				
kann Körperteile benennen				
erkennt Farben und benennt sie (Grundfarben und Mischfarben)				
erkennt Formen und benennt sie				
kann ungeordnete Mengen bis 5 ohne abzuzählen simultan erfassen und benennen				
kann Gegenstände der Größe nach ordnen				
kann eine Tonrichtung erkennen				
kann Geräusche erkennen und zuordnen				
kann einfache Figuren nachzeichnen				
kann Zahlen oder Buchstaben abschreiben und beachtet die Richtung				
zeichnet Szenen mit mehreren Objekten (z. B. Haus, Baum, Auto)				
zeichnet Menschen mit Gesicht, Rumpf, Armen und Beinen				
verstehet einen verbalen Arbeitsauftrag				
verstehet mehrere verbale Arbeitsaufträge hintereinander und kann diese umsetzen				
verstehet Spielanleitungen				
kann Lied- oder Reimtexte behalten				
lernt schnell die Namen anderer Kinder				
kann sich räumlich orientieren (<i>vorn - hinten, oben - unten, rechts - links</i>)				
kann sich zeitlich orientieren (<i>gestern, heute, morgen</i>)				
kann sich Dinge und Bilder merken (<i>Memory</i>)				

5. Lern-, Spiel- und Beschäftigungsverhalten

Das Kind ...	++	+	o	!
verstehet Spiel- und Handlungsanweisungen (z. B. <i>Schneide das Viereck aus</i>)				
akzeptiert Handlungsanweisungen, die an die Gruppe gegeben werden, für sich als verbindlich				
führt Aufgaben auch ohne ständiges Feedback aus (z.B. <i>hab ich das gut gemacht?</i>)				
spielt und arbeitet selbstständig				
kann sich längere Zeit (10 Min.) auf eine vorgegebene Aufgabe konzentrieren				
verweilt längere Zeit (15 Min.) bei einer selbst gewählten Aufgabe/ einem Spiel				
führt angefangene Aufgaben zielstrebig zum Ende				
geht bei der Bewältigung der Aufgaben planvoll vor				
ist lernbegierig, probiert Neues aus				
kann sich selbst Aufgaben stellen				
hat Zutrauen in das eigene Leistungsvermögen				
kann mit Rückschlägen oder Misserfolgen gut umgehen				
zeigt Anstrengungsbereitschaft				
versucht unterschiedliche Lösungswege				
hat eigene Spielideen				
ist bei der Ausführung seiner Aufgaben um Qualität bemüht (z. B. <i>beim Ausmalen oder Basteln</i>)				

Zuständige Schule (Wohnort): _____

Das Kind braucht zum Schuleintritt wahrscheinlich Unterstützung:

- Nein
- Ja; wenn ja, bitte unter „Sonstige Anmerkungen“ beschreiben
- Beurlaubungsgesuch (aus gesundheitlichen Gründen)

Sonstige Anmerkungen: _____

Besondere Fähigkeiten oder Begabungen:

Die Kita bittet die Schule um Rückmeldung, wie das erste Halbjahr verlaufen ist 0

Einwilligungserklärung der Eltern / Erziehungsberechtigten

- Ich bin / Wir sind einverstanden, dass Verhaltensdaten meines / unseres Kindes mittels des Schuleingangsprofils durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der o. g. Kindertagesstätte erhoben werden können.
- Die erhobenen Daten werde ich / werden wir an die Schulleitung der aufnehmenden Grundschule weiterleiten.
- Ich bin / Wir sind einverstanden mit der Nutzung dieser Daten durch die Schule, ggf. durch die Schulärzte im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung.
- Ich bin / Wir sind einverstanden, dass die Daten zur Feststellung des individuellen Förderbedarfs wenn nötig durch das zuständige Förderzentrum ermittelt und im ersten Grundschuljahr verwendet werden können.

_____ Datum

_____ Unterschrift/en

Ihre Einverständniserklärung können Sie jederzeit widerrufen.

Die Schuleingangsprofile werden lt. Erlass des MBF vom 14.10.05 nach zwei Jahren aus den Schülerakten genommen und vernichtet.

Dieser Beobachtungsbogen wurde am mit den Eltern / Erziehungsberechtigten besprochen.

_____ Eltern / Erziehungsberechtigte

_____ Erzieher/in
Schuleingangsprofil SEP IV 5